

Biotopname														TK10 0 4 0 6 - 2 3 1									Biotop-Nr. 4 0 0 3																				
Versumpfungsmoor westlich der B103, nordöstlich Weitendorf						X								Anschluß in TK -																													
Standort /Geologie																																											
Niedermoor in Grundmoräne																																											
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz																						Luftbild-Nr.									Film-Nr. 1 6 1							Bild-Nr. 0 3 3 5					
3 0 0																																											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha									Größe in m							min. Breite in m							max. Breite in m						
Güstrow						Laage, Stadt																																					
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis																																											
08290																																											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								NLP FND NP FiB									NSG LSG BR FFH-Geb.							ND GLB FnB Wald-Totalreservat													
geschützt nach §20 LNatG M-V X																																											
Hauptcod.						Nebencode								Überlagerungscode																													
Code V R P														U M S																													
% 1 0 0																																											
Vegetationseinheiten																																											
Sumpfseggen-Schilfröhricht																																											
Habitats + Strukturen																																											
Beschreibung / Besonderheiten																																											
In einer Senke in der Grundmoräne nordöstlich von Weitendorf hat sich, vermutlich in Folge schwachen Grundwasseraustrittes, ein relativ artenarmes Moor entwickelt, daß sich aktuell als Versumpfungsmoor darstellt. Der Standort ist nasser Torf, wenig gestört und mit der Nährkraft eutroph-künftig bis reich. Das artenarme Schilfröhricht ist sehr dicht und läßt nur wenige Hochstauden und Sauergräser aufkommen. Arten wie Rispensegge und Wadssimse deuten auf wasserrückige Standorte, die Fläche ist schwach nach Süden geneigt. Das Moor wird überwiegend von intensiv genutzten Ackerflächen umgeben, die nur durch einen schmalen, nitrophen Hochstaudeusam vom Biotop getrennt sind. Durch die Senkenlage ist mit Nahrstoffeinträgen zu rechnen. Nach Süden schließen sich Hochstaudentfluren und ein Gehölz an. Gegebenenfalls könnte ein breiter Randstreifen um das Moor entwickelt werden, da es sich jedoch um keine eutrophierungsunempfindliche Vegetation handelt, ist der Handlungsbedarf nicht dringend geboten.																																											
Wertbestimmende Kriterien																																											
Artenreichtum (Flora)																																											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																																											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																																											
seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft																																											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																																											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																																											
typische Zonierung von Biotoptypen																																											
Struktur- und Habitatreichtum																																											
vielfältige Standortverhältnisse																																											
historische Nutzungsformen																																											
aktuelle Nutzung																																											
Flächengröße / Länge																																											
Umgebung relativ störungsarm																																											
landschaftsprägender Charakter																																											
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																											
Gefährdung																																											
Y S E																																											
keine Gefährdung																																											
Empfehlung																																											
Z S R																																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		6		-		2		3		1		-		4		0		0		3	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ g S													
☐ ☐ Lehm								☐ k sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ g Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ g Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ g Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Phragmites australis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Carex acutiformis Carex paniculata Equisetum palustre Juncus effusus Juncus inflexus Phalaris arundinacea Poa trivialis Scirpus sylvaticus Urtica dioica																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 08.08.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer																Foto: 1								Folgeseiten: 0					